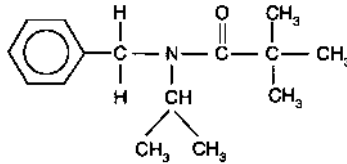


Tebutam

Synonym:

N-Benzyl-N-isopropylpivalamid

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

schwach braune Flüssigkeit mit aromatischem Geruch

Siedepunkt	95 °C
Dampfdruck	$8,9 \cdot 10^{-2}$ Pa bei 20 °C
Löslichkeit (in g/100g bei 20 °C)	Wasser: 1,2 g/l
	Aceton: 1
	Chloroform:
	n-Hexan: V mehr als 500 g/l
	Methanol:
	Toluol:

Vorkommen:

Comodor T (500 g/l), kombiniert mit Trifluralin (240 g/l)

Traton (500 g/l), kombiniert mit Alachlor (250 g/l)

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Aromatisches Amid.

Bei Ratten erfolgten Aufnahme, Organverteilung und Ausscheidung rasch. Innerhalb von 48 Stunden wurde die verabreichte Dosis zu 71,1 % via Urin, zu 23,4 % über die Faeces und lediglich 0,7 % über die Atemluft ausgeschieden. Nach 48 Stunden konnten nur noch Spuren von Aktivität in Geweben und Kompartimenten nachgewiesen werden.

Langzeitwirkung durch Speicherung in Fett und Gehirn - je nach Gentypus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral 6208 mg/kg

LD₅₀ Meerschweinchen oral 2025 mg/kg

LD₅₀ Kaninchen dermal 2000 mg/kg

LC₅₀ Ratte inhal. >14,4 mg/l

Symptome:

Erregbarkeit und tonisch-klonische Krämpfe. Nach Autopsie wurden Stauungen in Lungen und Eingeweiden diagnostiziert. Atemdepression

Nachweis:

akut:

HPLC mit VIS/UV-Detektion bei 220 nm

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im Tox-Labor.

Therapie:

akut:

Elementarhilfe, Dekontamination

chronisch:

– Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen).

– Gifttherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbentstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel: Gingko biloba (3x20mg Tebonin forte)

Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3 x 200 mg Drgs. Spasmocyclon)

Schlafapnoe: Theophyllin abends

Tetanie: Ca-EAP – 3x2 Drgs.

Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken